

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

215 (6.8.1943)

Der Almanach erscheint...
Freiburg i. Br., den 6. August 1943

Der Almanach

KAMPFBLAU DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Bohorden

Verlag: Der Almanach, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Verlagsdruck: 1000 Exemplare...
Preis: 10 Pfennig

Der Trugschluß

Dr. K. G. - Die innerpolitischen Vorgänge in Italien...
Wir werden eines Tages den nötigen Abstand gewonnen haben...

Jud Lehmann deckt die Karten auf

Der Finanzier Roosevelt verkündet Judas Wuchergeschafte mit dem Krieg

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Der Jude und Freund Roosevelts, Lehmann...
Der Jude und Freund Roosevelts, Lehmann...

Die Ruhungsindustrie...
Die Ruhungsindustrie ist natürlich an erster Stelle...

mit seinem Freund Roosevelt eine lange Unterredung...
mit seinem Freund Roosevelt eine lange Unterredung...

das Reich und der bauernahen, rudiolen...
das Reich und der bauernahen, rudiolen...

Schon immer „Gentlemen“

Von Kriegsbericht C. COLER

Es hat eine Zeit gegeben, in der bei uns gern von den Engländern als den „Gentlemen“ gesprochen wurde...
Es hat eine Zeit gegeben, in der bei uns gern von den Engländern...

das Reich und der bauernahen, rudiolen...
das Reich und der bauernahen, rudiolen...

Sowjetangriffe am Niuss gescheitert

Drei im Zuge einer Frontverfurzung geräumt - Hohe Feindverluste

Nach dem Führerhauptquartier, den 5. August.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Sowjets begannen gestern am Niuss mit heftigen Infanterieangriffen...
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Sowjets...

berohrer besetzt, ein leichter Kreuzer, drei Berohrer und acht Geschufte beschädigt...
berohrer besetzt, ein leichter Kreuzer, drei Berohrer...

haben die tapfer kämpfenden Verbündeten heftige Angriffe der feindlichen Streitkräfte abgewehrt...
haben die tapfer kämpfenden Verbündeten heftige Angriffe...

Das Stadtmere in Resepi wurde von einem Verband mehrmotoriger Flugzeuge heftig bombardiert...
Das Stadtmere in Resepi wurde von einem Verband...

Deutschland anerkennt Burma

Berlin, 5. August.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat dem burmesischen Außenminister auf dessen Mitteilung, das Burma eine unabhängige Regierung gebildet hat...
Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop...

Bei den in den letzten Wochen im nordwestlichen Gebiet der Ostfront durchgeführten Kämpfen gegen sowjetische Banden bewährten sich besonders ausgezeichnete Truppen...
Bei den in den letzten Wochen im nordwestlichen...

Die harten Kämpfe auf Sizilien

Rom, 5. August.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag lautet: Auf Sizilien...



Feindliche Panzer vor deutschen Panzerstellungen...
Feindliche Panzer vor deutschen Panzerstellungen...

Der Dienst zur See ist in allen Zeiten ein raues Handwerk gewesen, und es ist zur Seeschiffahrt, im 17. und 18. Jahrhundert, wohl in allen Marinen einflussreich...
Der Dienst zur See ist in allen Zeiten ein raues...

Der Dienst zur See ist in allen Zeiten ein raues Handwerk gewesen, und es ist zur Seeschiffahrt, im 17. und 18. Jahrhundert, wohl in allen Marinen einflussreich...
Der Dienst zur See ist in allen Zeiten ein raues...



Blick über Freiburg

Bank an der Dreisam

Der Soldat hatte lange nichts gesprochen. Er war wortlos zur Seite getreten, als ich mich zu ihm auf die Bank setzte, hielt den Kopf ein wenig nach hinten geneigt und ließ sich die Sonne ins erdbraune Antlitz scheinen.

Nach einer Weile sagte er: „Ist das schön? Unter halbgeschlossenen Lidern blinzelte seine Augen schräg zu mir herüber, er deutete die Arme, als riefte er sich nach einem wohlgeleiteten Schlaf im weichen Federbett, gab sich einen Knick und sah dann, wie aus dämmernendem Goldschimmer aufgeweckt, hellwach, neben mir.“

„Ist das schön“, wiederholte er. „Ja“, erwiderte ich und wachte nicht, meinte er die glühendhellen Sommertage, das geheimnisvolle Raufen des Windes in den schlanken Pappeln längs des roten Kiesweges hier an der Dreisam vorbei oder die Ruhe und Stille, die ihre weichen Hände aus Gebüsch und Strauch hinter der Bank her uns insustrofen schienen, welche und gute Hände, die alle lärmenden Geräusche der Stadt fernhielten, daß sie nur verschommen und unwirksam in dieses Idyll eines freundlichen Augustmittags hereintrönten.

„Wissen Sie, daß ich das noch einmal erleben darf?“, begann wieder der Soldat, hier auf einer Bank an der Dreisam zu sitzen! Das ist schön, Sellam: Nummer fünf in Richtung in meinen Träumen und Gedanken an diesem diese Bank an der Dreisam vor meiner Seele. Sie wundern sich wohl, daß nicht der Tarm des Wänters, die Braue des Schloßbergs oder eine der kleinen, heimlichen Gäßchen mit den Häusern, die flüsternd dahinfließen, das Bild meiner heimlichen Sehnsucht abgeben. Nein, das Bild meines Traumes war es immer, hier sitzen zu können, einmal ungestört, gelöst aus dem Alltag, entsinnen allem Schwestern, dem harten Klaffen entdauern. Ginter mir wächst das Gebüsch wie ein kleines Gemäuer. Sie lächeln, ich weiß, es sind nur ein paar Meter hoch, aber jetzt, da wir auf dieser Bank sitzen, ist es da nicht so, als dehne es sich weit, weit hinter und aus? Über mir schweben im ruhigen Atem des Windes die Äste der Kastanien, drüben tragen die Eichen umgebärdig empor, und die hohen Papeln, die ihre Äste tief im Blauen haben, sind die Wächter der Dreisam. Wie mancher Fremde hat sich über sie, unsere liebe alte Dreisam, lustig gemacht, daß keine Wänterle, das lebt zwischen blauen Steinen seinen Weg suchen muß. Verleihen Sie, daß man nach diesen Dingen Sehnsucht haben kann? Nach diesen kleinen Nebenachtlichkeiten? Doch sie in der Ferne im Mittelpunkt der Gedanken und Wünsche stehen? Doch sie uns schloßweg zum Symbol und Inbegriff der Heimat selber werden?“

„Ja, das Unwesentliche wird oft zum Wesentlichen“, entgegnete ich, und das Allgemeine erst deutlich und bewußt im Besonderen. Ich hatte einen Kameraden in Polen, der trug in einem grauen Tüchlein eingebunden einen Kleinfeldstein aus dem Dorfbach seines Schwarmwortes bei sich. Der Stein war ihm mehr als Foto und geschriebenes Wort, er war ihm die Heimat selber.“

„Fröhliches Kinderlachen karrte plötzlich auf uns ein: „Vati, Vati“, schollen die Stimmen, und zwei blondköpfige Mädchen waren im Saal bei uns und erariffen die Hand des Soldaten, um ihn mit sich fortzuführen. Seine Augen leuchteten hell, als er mit einem freudigen Rufen sich von mir verabschiedete: „Ach, wie ich heute mein Urlaub, dann ach! wieder hinaus. Aber es war schön. Und das wird mir immer Kraft und Stärke geben, selbst dann, wenn sie bald wieder nur aus Traum und Sehnsucht klingen.“ Kaba.

„Fröhliches Kinderlachen karrte plötzlich auf uns ein: „Vati, Vati“, schollen die Stimmen, und zwei blondköpfige Mädchen waren im Saal bei uns und erariffen die Hand des Soldaten, um ihn mit sich fortzuführen. Seine Augen leuchteten hell, als er mit einem freudigen Rufen sich von mir verabschiedete: „Ach, wie ich heute mein Urlaub, dann ach! wieder hinaus. Aber es war schön. Und das wird mir immer Kraft und Stärke geben, selbst dann, wenn sie bald wieder nur aus Traum und Sehnsucht klingen.“ Kaba.

„Fröhliches Kinderlachen karrte plötzlich auf uns ein: „Vati, Vati“, schollen die Stimmen, und zwei blondköpfige Mädchen waren im Saal bei uns und erariffen die Hand des Soldaten, um ihn mit sich fortzuführen. Seine Augen leuchteten hell, als er mit einem freudigen Rufen sich von mir verabschiedete: „Ach, wie ich heute mein Urlaub, dann ach! wieder hinaus. Aber es war schön. Und das wird mir immer Kraft und Stärke geben, selbst dann, wenn sie bald wieder nur aus Traum und Sehnsucht klingen.“ Kaba.

„Fröhliches Kinderlachen karrte plötzlich auf uns ein: „Vati, Vati“, schollen die Stimmen, und zwei blondköpfige Mädchen waren im Saal bei uns und erariffen die Hand des Soldaten, um ihn mit sich fortzuführen. Seine Augen leuchteten hell, als er mit einem freudigen Rufen sich von mir verabschiedete: „Ach, wie ich heute mein Urlaub, dann ach! wieder hinaus. Aber es war schön. Und das wird mir immer Kraft und Stärke geben, selbst dann, wenn sie bald wieder nur aus Traum und Sehnsucht klingen.“ Kaba.

Die Stadtjugend half ernten

Freiburger Jugend im Zerleneinfaß / Abschluß des Weisgaulagers

Das dicke Erntegeschloß im Kreise forderte von der Jugend überall wondrous einen noch größeren Einsatz bei den Arbeitsspielen des hiesigen Jahres, bei den Ernten. Auch die Stadtjugend mußte wieder herangezogen werden. Jungvolk und Jungmädchen von Freiburg beistellweise wurden während ihrer kurzen Sommerferien diesmal an einem Sonntag bei der Suche nach Kartoffelfältern und Häflerlaven einmisset und haben sich auch hier genau so wie beim Suchen im Verband der Schulklassen bewährt.

Die Jungen, die noch zur Schule gehen, wurden in diesem Jahre jedoch nicht mehr in Erntelager gescholt. Sie wurden von Boll zu Boll in den einzelnen ländlichen Betrieben eingesetzt, wobei der Mann 113 Freiburg wie der Mann Emmendingen allen Anforderungen der Weisgaulwirtschaft Freiburg in vollem Umfang genügen konnte. Auch bei der Getreide- und der kommenden Hackfruchtenernte werden wieder viele mithelfen. Die Mädchen wurden diesmal nicht zur Erntehilfe herangezogen, da sie in diesem Jahre als Helferinnen von der K. K. Volkswirtschaft eingesetzt wurden.

Die Führer der K. K. -Mann 113 Freiburg, 31 Emmendingen und 732 Weisheim nahmen an zwei Lagern im Weisgau-Lager der oberer Rheinischen Hiltler-Jugend auf dem Gocherdt über St. Peter teil. Das erste dieser Lager, die beide vom Führer des Mannes Emmendingen, Obermannführer Willmann, aufgezogen worden waren, mußte wegen des Wetters abgebrochen werden. Dagegen konnte das zweite Lager vom 18. bis 31. Juli vollständig durchgeführt werden, und auch dabei erfolgte nach Bedarf ein Einsatz bei der Ernte. Zum Abschluß des Weisgaul-Lagers sprach der Führer des Mannes 113, Obermannführer R. K. u. zu den Jungen und forderte sie vor allem auf, als Träger des Glaubens an den Sieg als jenen Gerichten entgegenzutreten, die in einem derartigen Einlagen des Krieges gerne da und dort wägere Verbreiter finden. Im Verlauf des Lagers sprach auch Kreisamtsleiter Dr. Wänter über den Kampf als Lebensgefes. Mit frohen Erinnerungen an das Lager erfolgte der Abzug.

h-r.

Freiburgs Spielplätze - Kinderparadies

Zimmer noch zu viel kleines Volk auf der Straße - Wer kennt nun schon alle die herrlichen Spielplätze?

Zahlreicher als sonst ist in den letzten Wochen und Monaten auch in Freiburg die Schar der Kinder geworden, und zahlreicher als gewohnt vor allem die Schar jener, die täglich auf der Straße spielen, wo sie auch heute trotz des schwächer gewordenen Fahrverlehrs gefährdet sind und darum auch nicht hinabgedrückt. Es ist darum wieder einmal an der Zeit, an die herrlichen Spielplätze zu erinnern, die Freiburg für seine Kinder und alle die Kinder, die hier zu Hause weilen, geschaffen hat, an die großen Tummelplätze, an die Parkanlagen und vor allem den Wald, den manches Freiburger Kind - es mag kaum glauben, ist aber wirklich so - noch nicht in seiner Schönheit erlebt hat.

Nach 80 Jahren groß ist die Fläche der Spiel- und Sportplätze, die Freiburg für seine Jugend angelegt hat. Einige dieser Spielplätze für die Jugend können sich an Schönheit ihrer Lage mit den schönsten dieser Art messen, die wir in unserem Vaterland überhaupt besitzen. Es sind vor allem die Spielplätze im Schatten des Waldes, am Sternwobweg und nahe am Teichweiher, wo kleine Häuten - samstags Runden der Zimmerleute - Schon gegen blühende Hegetriebe oder gegen die zu heiß werdende Sommersonne bieten, und wo es an Spielgeräten nicht fehlt: an der Schloßbergstraße, über der hohen Ausbaumauer am Schloßberg, unter dem Kanonenplatz und über dem Burdalenweg am hinteren Schloßberg, ganz in der Einsamkeit des Waldes, in der schönsten Luft, die wir für unsere Kinder denken können.

Der Freiburger Stadtteil und jeder Ort hat seine Spielplätze und keinen Spielplatz erhalten, und selbst da, wo die dichte Bebauung in der Zeit der Gründerjahre kaum mehr Platz für Spielplätze gelassen hat, wurde noch heute kleine ausgearbeitete Ede an der Straße wenigstens mit einem eingetriedeltem, mit Eisbänken und mit wenigstens einem Sandkasten ausgestattet, um die Kinder von der Straße wegzulocken, wie dies etwa

im Gebiet zwischen Friedhofstraße und Hauptbahnhof mehrfach geschehen ist.

Nicht alle diese Anlagen konnten vor dem Kriege noch so ausgebaut werden, wie dies ursprünglich vorzusehen war. Die

des Waldparks Wänter ist diese Anlage heute bereits ein Schmuckstück unter allen Kinderspielplätzen Freiburgs mit seiner heimeligen Schutthütte.

Dennoch wird sie eigentlich nur selten aufgesucht wie viele dieser schönen Spielplätze, wie selbst größere Tummelplätze für die Kinder, etwa die Hochallee. Es wird gegen die Einladung zum Besuch eingewendet, daß doch diese Spielplätze schon etwas abseits der bewohnten und vor allem dicht bewohnten Häuserblöcke liegen, und deshalb nicht geeignet sind, den Kindern offen für einige Stunden des Tages Aufenthalt zu bieten. Die Mütter, die heute ja zum Teil selbst berufstätig sind, wollen ihre Kinder in der Freizeit möglichst in der Nähe der heimischen Wohnung, in der Nähe der Nachbarn haben.

Aber die Liebe sich doch, wie dies in wenigen Fällen auch wirklich schon geschah, eine Gemeinschaftshilfe einrichten, denn überall in einer Nachbarschaft wird sich zu gewissen Stunden des Tages jemand finden lassen, und wenn es „nur“ ein hundertföndere Basi auf Urlaub ist, der die kleine Schar auf einen der schönen und nicht zu fernem Spielplätze der Stadt führt und sie mit ihnen vertraut macht. Leicht können dann in auch einmal die Größeren einen solchen „Gesellschaft“ zu diesem Spielplatz führen. Der ganze Vorzug um die Kinder auf unseren Straßen, auf denen die Verkehrsdiskussion leider wieder merklich nachgelassen hat, wären wir so los.

Wie schier unendlich groß als Spielplätze sind aber noch die Plätze vor unseren Volksschulen, der Weisgaul und die Waldwege um die tüchtigen Brunnen. Jeder kleine Junge und jedes Mädchen hat von seiner Heimatstadt Freiburg noch kaum etwas erlebt, wenn es diese Waldwege bis auf die Höhen um Freiburg, in denen es den Wald als solchen noch nicht erleben durfte.

Freiburgs Kinderspielplätze - ein Kinderparadies. Auf allen größeren Plätzen fehlt kein Sport- und Spielgerät. Aufnahme: Rudolf Bursch, Hanzover-Freiburg.

große Spielplatzanlage im Wänter zum Beispiel hat ihren zum Teil schon fertiggestellten hiesigen Schmuck - lustige Wipfenscheiteln und eine Junghegriedel - auch nicht erhalten können. Doch als Spielplatz zwischen Licht und Schatten

haben wir so los. Wie schier unendlich groß als Spielplätze sind aber noch die Plätze vor unseren Volksschulen, der Weisgaul und die Waldwege um die tüchtigen Brunnen. Jeder kleine Junge und jedes Mädchen hat von seiner Heimatstadt Freiburg noch kaum etwas erlebt, wenn es diese Waldwege bis auf die Höhen um Freiburg, in denen es den Wald als solchen noch nicht erleben durfte.

Im Dienst der Volksschule

Ausbildung von Schulführerinnen und Einstellung von Laienlehrkräften

Am 15. September d. J. wird an der Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe ein neuer Vorbereitungslehrgang für die Ausbildung von Schulführerinnen an Volksschulen beginnen. Der Lehrgang dauert drei Monate. Zugelassen werden Bewerberinnen von mindestens 19 und im allgemeinen nicht über 30 Jahren, die Intelligenz und Eignung für den Beruf zeigen und das Abkürzungsstudium über den erfolgreichen Besuch der 6. Klasse einer Mittelschule oder Oberstufe besitzen. Für jede Lehrgangsteilnehmerin wird ein monatlicher Unterhaltsbeitrag von durchschnittlich 80 Reichsmark zur Verfügung gestellt. Nach Abschluß des Vorbereitungslehrganges werden die Lehrgangsteilnehmerinnen als sogenannte Schulführerinnen im Angehörigenschaftsverhältnis im Schuldienst an mehrstündigen Volksschulen Baden und des Oberrhein unter Anleitung erfahrener Lehrkräfte verwendet.

anhalt Karlsruhe, Bismarckstraße 10, einzureichen. Vergleichen sind die gleichen Nachweise, wie oben bei den Schulführerinnen aufzuführen.

Reichsschwimmtag in Freiburg

Am kommenden Samstag und Sonntag wird erstmals im ganzen Reichsgebiet ein Reichsschwimmtag im Sinne der Hiltler-Jugend durchgeführt. Die Einheiten der Hiltler-Jugend in jedem Jahr dieser Leistungsprüfung antreten, die die bisherigen Aufwände der Grundschule für Leistungsabgaben, die Frühjahrsleistungskampfe und den Reichssportwettkampf, auf das Beste ergänzt. Der Reichsschwimmtag soll mit dem beitragen, daß die Zahl der Opfer des nahen Todes endlich geringer wird. Der Reichsschwimmtag ist als Mannschaftskampf der Jungen und Mädchen

Schwererinnen, die an dem geplanten Vorbereitungslehrgang ab 15. September 1943 teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens 31. August d. J. bei der Direktion der Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, Bismarckstraße 10, schriftlich melden. Der Bewerbung sind beizulegen: Lebenslauf, Lichtbild, Abkürzungsstudium der vorausgesetzten Schulbildung, amtlich beglaubigte Gutachten einschließlich röntgenologischem Durchleuchtungsbescheid über die Lunge, Nachweis über die deutschblütige Abstammung sowie Bescheinigung über Staatsangehörigkeit und über bisherige politische Betätigung. Über die probeweisige Zulassung zum Vorbereitungslehrgang wird sofort nach Eingang der Bewerbung entschieden und den Bewerberinnen eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt werden.

Zu gleicher Zeit beginnt an der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe ein Einführungslehrgang für weibliche Laienlehrkräfte an Volksschulen. Diese Laienlehrkräfte werden lediglich während der Dauer des Krieges im Volksschuldienst beschäftigt.

Zum Einführungslehrgang zugelassen werden in der Regel Bewerberinnen mit sehr guter hiesiger Schulbildung und mit dem Abschlußstudium der 6. Klasse einer Mittelschule oder Oberstufe. Ausnahmen sind nur in besonders ungünstigen Fällen gestattet, z. B. bei ganz hervorragender Besolagen der Bewerberin. Die Bewerberinnen müssen das 20. Lebensjahr überschritten haben.

Der Einführungslehrgang beginnt am 15. September 1943 und dauert 8 Wochen. Bewerbungen sind bis spätestens 31. August d. J. bei der Direktion der Lehrerbildungs-

Jetzt im Kreise Protoschin

Die Freiburger Bannspielschar in Westpreußen und im Wartheland

Wie im vorigen Jahr, unternahm eine Spielschar aus Baden die weite Reise nach dem Osten, um den dort lebenden Deutschen die Tätigkeit der deutschen Jugend vor Augen zu führen. Das es diesmal die Freiburger Bannspielschar war, die nach dem Osten berufen wurde, ist auf ihre höchst lobenswerte Aufbaumarbeit zurückzuführen, die jetzt durch den ersten Einsatz seit ihrem Bestehen gekrönt wurde.

Die Fahrt führte die Spielschar über Berlin, Danzig und Marienburg, wo je ein Tag Aufenthalt vorgesehen war, nach Kamares, dem ersten Einlaufort. Dort blieben während fünf Tagen abendendlich an verschiedenen Orten kulturelle Abende, die für die Bewohner ein einmaliges Erlebnis waren.

Wort zu Beginn der Veranstaltung das Publikum seine Blicke auf die Aufstellung, so änderten sich die Gesichter beim Abwickeln des stimmungsvollen Programms. Mit einer Begeisterung, gepiekt von einem Quartett, zwei Hörtönen und Worten von Gerd Rod wurde der Abend eingeleitet. Darauf folgten vierstimmige Madrigale und verschiedene Volks- und Soldatenweisen. Dazwischen erglänzte wieder die Streicher der Bogen und spielten Stücke von Mozart, Dabn und Händel. Solowagen, zwei Madrigale und ein Polonaise, bildeten den kräftigen Ausklang des Abends.

Die Menschen werden noch schwerer Erntearbeit wohl noch nie so fröhlich miteinander gegessen sein wie während dem

Gebühe zurückhaltung in der Aufgabe von Telegrammen

Die Deutsche Reichspost teilt mit: In einzelnen Gebieten Deutschlands ist der telegrafische Nachrichtenverkehr der Bevölkerung auf ein Minimum des Normalen gesunken. Die Deutsche Reichspost hat daher zur Zeit nicht in der Lage, die Telegramme mit der üblichen Schnelligkeit zu übermitteln und auszuliefern. Sehr häufig müssen die Telegramme wegen Überlastung des Drahtes mit der Post veranlagt werden. Beschwerden wegen Verlangsamung oder Nichtankunft sind daher zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, sich in der Aufgabe von Telegrammen größte Zurückhaltung anzuwenden.

ausgeschrieben, wobei die leistungsfähigsten Einheiten von Mann, Gebiet und Reich ernannt werden. Die Bedingungen für Jungvolk und Jungmädchen lauten: fünf bis fünfzehn Minuten Dauerschwimmen für 6- und 8- bis 10- bis 15- bis 20- bis 25- bis 30- bis 35- bis 40- bis 45- bis 50- bis 55- bis 60- bis 65- bis 70- bis 75- bis 80- bis 85- bis 90- bis 95- bis 100- bis 105- bis 110- bis 115- bis 120- bis 125- bis 130- bis 135- bis 140- bis 145- bis 150- bis 155- bis 160- bis 165- bis 170- bis 175- bis 180- bis 185- bis 190- bis 195- bis 200- bis 205- bis 210- bis 215- bis 220- bis 225- bis 230- bis 235- bis 240- bis 245- bis 250- bis 255- bis 260- bis 265- bis 270- bis 275- bis 280- bis 285- bis 290- bis 295- bis 300- bis 305- bis 310- bis 315- bis 320- bis 325- bis 330- bis 335- bis 340- bis 345- bis 350- bis 355- bis 360- bis 365- bis 370- bis 375- bis 380- bis 385- bis 390- bis 395- bis 400- bis 405- bis 410- bis 415- bis 420- bis 425- bis 430- bis 435- bis 440- bis 445- bis 450- bis 455- bis 460- bis 465- bis 470- bis 475- bis 480- bis 485- bis 490- bis 495- bis 500- bis 505- bis 510- bis 515- bis 520- bis 525- bis 530- bis 535- bis 540- bis 545- bis 550- bis 555- bis 560- bis 565- bis 570- bis 575- bis 580- bis 585- bis 590- bis 595- bis 600- bis 605- bis 610- bis 615- bis 620- bis 625- bis 630- bis 635- bis 640- bis 645- bis 650- bis 655- bis 660- bis 665- bis 670- bis 675- bis 680- bis 685- bis 690- bis 695- bis 700- bis 705- bis 710- bis 715- bis 720- bis 725- bis 730- bis 735- bis 740- bis 745- bis 750- bis 755- bis 760- bis 765- bis 770- bis 775- bis 780- bis 785- bis 790- bis 795- bis 800- bis 805- bis 810- bis 815- bis 820- bis 825- bis 830- bis 835- bis 840- bis 845- bis 850- bis 855- bis 860- bis 865- bis 870- bis 875- bis 880- bis 885- bis 890- bis 895- bis 900- bis 905- bis 910- bis 915- bis 920- bis 925- bis 930- bis 935- bis 940- bis 945- bis 950- bis 955- bis 960- bis 965- bis 970- bis 975- bis 980- bis 985- bis 990- bis 995- bis 1000- bis 1005- bis 1010- bis 1015- bis 1020- bis 1025- bis 1030- bis 1035- bis 1040- bis 1045- bis 1050- bis 1055- bis 1060- bis 1065- bis 1070- bis 1075- bis 1080- bis 1085- bis 1090- bis 1095- bis 1100- bis 1105- bis 1110- bis 1115- bis 1120- bis 1125- bis 1130- bis 1135- bis 1140- bis 1145- bis 1150- bis 1155- bis 1160- bis 1165- bis 1170- bis 1175- bis 1180- bis 1185- bis 1190- bis 1195- bis 1200- bis 1205- bis 1210- bis 1215- bis 1220- bis 1225- bis 1230- bis 1235- bis 1240- bis 1245- bis 1250- bis 1255- bis 1260- bis 1265- bis 1270- bis 1275- bis 1280- bis 1285- bis 1290- bis 1295- bis 1300- bis 1305- bis 1310- bis 1315- bis 1320- bis 1325- bis 1330- bis 1335- bis 1340- bis 1345- bis 1350- bis 1355- bis 1360- bis 1365- bis 1370- bis 1375- bis 1380- bis 1385- bis 1390- bis 1395- bis 1400- bis 1405- bis 1410- bis 1415- bis 1420- bis 1425- bis 1430- bis 1435- bis 1440- bis 1445- bis 1450- bis 1455- bis 1460- bis 1465- bis 1470- bis 1475- bis 1480- bis 1485- bis 1490- bis 1495- bis 1500- bis 1505- bis 1510- bis 1515- bis 1520- bis 1525- bis 1530- bis 1535- bis 1540- bis 1545- bis 1550- bis 1555- bis 1560- bis 1565- bis 1570- bis 1575- bis 1580- bis 1585- bis 1590- bis 1595- bis 1600- bis 1605- bis 1610- bis 1615- bis 1620- bis 1625- bis 1630- bis 1635- bis 1640- bis 1645- bis 1650- bis 1655- bis 1660- bis 1665- bis 1670- bis 1675- bis 1680- bis 1685- bis 1690- bis 1695- bis 1700- bis 1705- bis 1710- bis 1715- bis 1720- bis 1725- bis 1730- bis 1735- bis 1740- bis 1745- bis 1750- bis 1755- bis 1760- bis 1765- bis 1770- bis 1775- bis 1780- bis 1785- bis 1790- bis 1795- bis 1800- bis 1805- bis 1810- bis 1815- bis 1820- bis 1825- bis 1830- bis 1835- bis 1840- bis 1845- bis 1850- bis 1855- bis 1860- bis 1865- bis 1870- bis 1875- bis 1880- bis 1885- bis 1890- bis 1895- bis 1900- bis 1905- bis 1910- bis 1915- bis 1920- bis 1925- bis 1930- bis 1935- bis 1940- bis 1945- bis 1950- bis 1955- bis 1960- bis 1965- bis 1970- bis 1975- bis 1980- bis 1985- bis 1990- bis 1995- bis 2000- bis 2005- bis 2010- bis 2015- bis 2020- bis 2025- bis 2030- bis 2035- bis 2040- bis 2045- bis 2050- bis 2055- bis 2060- bis 2065- bis 2070- bis 2075- bis 2080- bis 2085- bis 2090- bis 2095- bis 2100- bis 2105- bis 2110- bis 2115- bis 2120- bis 2125- bis 2130- bis 2135- bis 2140- bis 2145- bis 2150- bis 2155- bis 2160- bis 2165- bis 2170- bis 2175- bis 2180- bis 2185- bis 2190- bis 2195- bis 2200- bis 2205- bis 2210- bis 2215- bis 2220- bis 2225- bis 2230- bis 2235- bis 2240- bis 2245- bis 2250- bis 2255- bis 2260- bis 2265- bis 2270- bis 2275- bis 2280- bis 2285- bis 2290- bis 2295- bis 2300- bis 2305- bis 2310- bis 2315- bis 2320- bis 2325- bis 2330- bis 2335- bis 2340- bis 2345- bis 2350- bis 2355- bis 2360- bis 2365- bis 2370- bis 2375- bis 2380- bis 2385- bis 2390- bis 2395- bis 2400- bis 2405- bis 2410- bis 2415- bis 2420- bis 2425- bis 2430- bis 2435- bis 2440- bis 2445- bis 2450- bis 2455- bis 2460- bis 2465- bis 2470- bis 2475- bis 2480- bis 2485- bis 2490- bis 2495- bis 2500- bis 2505- bis 2510- bis 2515- bis 2520- bis 2525- bis 2530- bis 2535- bis 2540- bis 2545- bis 2550- bis 2555- bis 2560- bis 2565- bis 2570- bis 2575- bis 2580- bis 2585- bis 2590- bis 2595- bis 2600- bis 2605- bis 2610- bis 2615- bis 2620- bis 2625- bis 2630- bis 2635- bis 2640- bis 2645- bis 2650- bis 2655- bis 2660- bis 2665- bis 2670- bis 2675- bis 2680- bis 2685- bis 2690- bis 2695- bis 2700- bis 2705- bis 2710- bis 2715- bis 2720- bis 2725- bis 2730- bis 2735- bis 2740- bis 2745- bis 2750- bis 2755- bis 2760- bis 2765- bis 2770- bis 2775- bis 2780- bis 2785- bis 2790- bis 2795- bis 2800- bis 2805- bis 2810- bis 2815- bis 2820- bis 2825- bis 2830- bis 2835- bis 2840- bis 2845- bis 2850- bis 2855- bis 2860- bis 2865- bis 2870- bis 2875- bis 2880- bis 2885- bis 2890- bis 2895- bis 2900- bis 2905- bis 2910- bis 2915- bis 2920- bis 2925- bis 2930- bis 2935- bis 2940- bis 2945- bis 2950- bis 2955- bis 2960- bis 2965- bis 2970- bis 2975- bis 2980- bis 2985- bis 2990- bis 2995- bis 3000- bis 3005- bis 3010- bis 3015- bis 3020- bis 3025- bis 3030- bis 3035- bis 3040- bis 3045- bis 3050- bis 3055- bis 3060- bis 3065- bis 3070- bis 3075- bis 3080- bis 3085- bis 3090- bis 3095- bis 3100- bis 3105- bis 3110- bis 3115- bis 3120- bis 3125- bis 3130- bis 3135- bis 3140- bis 3145- bis 3150- bis 3155- bis 3160- bis 3165- bis 3170- bis 3175- bis 3180- bis 3185- bis 3190- bis 3195- bis 3200- bis 3205- bis 3210- bis 3215- bis 3220- bis 3225- bis 3230- bis 3235- bis 3240- bis 3245- bis 3250- bis 3255- bis 3260- bis 3265- bis 3270- bis 3275- bis 3280- bis 3285- bis 3290- bis 3295- bis 3300- bis 3305- bis 3310- bis 3315- bis 3320- bis 3325- bis 3330- bis 3335- bis 3340- bis 3345- bis 3350- bis 3355- bis 3360- bis 3365- bis 3370- bis 3375- bis 3380- bis 3385- bis 3390- bis 3395- bis 3400- bis 3405- bis 3410- bis 3415- bis 3420- bis 3425- bis 3430- bis 3435- bis 3440- bis 3445- bis 3450- bis 3455- bis 3460- bis 3465- bis 3470- bis 3475- bis 3480- bis 3485- bis 3490- bis 3495- bis 3500- bis 3505- bis 3510- bis 3515- bis 3520- bis 3525- bis 3530- bis 3535- bis 3540- bis 3545- bis 3550- bis 3555- bis 3560- bis 3565- bis 3570- bis 3575- bis 3580- bis 3585- bis 3590- bis 3595- bis 3600- bis 3605- bis 3610- bis 3615- bis 3620- bis 3625- bis 3630- bis 3635- bis 3640- bis 3645- bis 3650- bis 3655- bis 3660- bis 3665- bis 3670- bis 3675- bis 3680- bis 3685- bis 3690- bis 3695- bis 3700- bis 3705- bis 3710- bis 3715- bis 3720- bis 3725- bis 3730- bis 3735- bis 3740- bis 3745- bis 3750- bis 3755- bis 3760- bis 3765- bis 3770- bis 3775- bis 3780- bis 3785- bis 3790- bis 3795- bis 3800- bis 3805- bis 3810- bis 3815- bis 3820- bis 3825- bis 3830- bis 3835- bis 3840- bis 3845- bis 3850- bis 3855- bis 3860- bis 3865- bis 3870- bis 3875- bis 3880- bis 3885- bis 3890- bis 3895- bis 3900- bis 3905- bis 3910- bis 3915- bis 3920- bis 3925- bis 3930- bis 3935- bis 3940- bis 3945- bis 3950- bis 3955- bis 3960- bis 3965- bis 3970- bis 3975- bis 3980- bis 3985- bis 3990- bis 3995- bis 4000- bis 4005- bis 4010- bis 4015- bis 4020- bis 4025- bis 4030- bis 4035- bis 4040- bis 4045- bis 4050- bis 4055- bis 4060- bis 4065- bis 4070- bis 4075- bis 4080- bis 4085- bis 4090- bis 4095- bis 4100- bis 4105- bis 4110- bis 4115- bis 4120- bis 4125- bis 4130- bis 4135- bis 4140- bis 4145- bis 4150- bis 4155- bis 4160- bis 4165- bis 4170- bis 4175- bis 4180- bis 4185- bis 4190- bis 4195- bis 4200- bis 4205- bis 4210- bis 4215- bis 4220- bis 4225- bis 4230- bis 4235- bis 4240- bis 4245- bis 4250- bis 4255- bis 4260- bis 4265- bis 4270- bis 4275- bis 4280- bis 4285- bis 4290- bis 4295- bis 4300- bis 4305- bis 4310- bis 4315- bis 4320- bis 4325- bis 4330- bis 4335- bis 4340- bis 4345- bis 4350- bis 4355- bis 4360- bis 4365- bis 4370- bis 4375- bis 4380- bis 4385- bis 4390- bis 4395- bis 4400- bis 4405- bis 4410- bis 4415- bis 4420- bis 4425- bis 4430- bis 4435- bis 4440- bis 4445- bis 4450- bis 4455- bis 4460- bis 4465- bis 4470- bis 4475- bis 4480- bis 4485- bis 4490- bis 4495- bis 4500- bis 4505- bis 4510- bis 4515- bis 4520- bis 4525- bis 4530- bis 4535- bis 4540- bis 4545- bis 4550- bis 4555- bis 4560- bis 4565- bis 4570- bis 4575- bis 4580- bis 4585- bis 4590- bis 4595- bis 4600- bis 4605- bis 4610- bis 4615- bis 4620- bis 4625- bis 4630- bis 4635- bis 4640- bis 4645- bis 4650- bis 4655- bis 4660- bis 4665- bis 4670

Der Alemann Sportbericht

Tennis und Kanu Sport am kommenden Wochenende

Die deutschen Reichstagswahlen im Tennis und im Kanusport finden diesmal im Mittelpunkt der sportlichen Ereignisse des Wochenendes. Auch die Gruppenwahlen im Frauen-Tennis, die am Wochenende abgehalten werden, beanspruchen viel Interesse, denn die Gruppenwahlen in den Sommerferien. Die Damen-Tenniswahlen sind mit zahlreichen weiteren Aufstellungen für Freitag und Samstag im Tennis- und Kanusport. Am Freitag wird in den nächsten Wochen das ganze Interesse auf die Tenniswahlen, die am Sonntag mit zwei Aufstellungen im Tennis- und Kanusport. Am Freitag wird in den nächsten Wochen das ganze Interesse auf die Tenniswahlen, die am Sonntag mit zwei Aufstellungen im Tennis- und Kanusport.

Am Sonntag wird in den nächsten Wochen das ganze Interesse auf die Tenniswahlen, die am Sonntag mit zwei Aufstellungen im Tennis- und Kanusport. Am Freitag wird in den nächsten Wochen das ganze Interesse auf die Tenniswahlen, die am Sonntag mit zwei Aufstellungen im Tennis- und Kanusport.

Kreismeisterschaften der Schützen

Die diesjährigen Kreismeisterschaften der Schützen fanden in der Schützengilde in der Stadt. Die Schützenvereine nahmen an der Veranstaltung teil. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Um den Tschammerpokal

Die Tschammerpokalwahlen fanden in der Stadt. Die Schützenvereine nahmen an der Veranstaltung teil. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Oberrhein oder Breisgau?

Die Oberrhein- und Breisgauwahlen fanden in der Stadt. Die Schützenvereine nahmen an der Veranstaltung teil. Die Ergebnisse sind wie folgt:

Offene Stellen

Gründer...
Kaufmann...
Kaufmann...
Kaufmann...

Zu vermieten

Zimmer...
Zimmer...
Zimmer...

Mietgesuche

Suche...
Suche...
Suche...

Wohnungstausch

Wohnung...
Wohnung...
Wohnung...

Kaufgesuche

Kauf...
Kauf...
Kauf...

Stellengesuche

Suche...
Suche...
Suche...

